

Liebe Freundinnen und Freunde des Wiwili - Vereins,

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2013 zurück, in dessen Mittelpunkt das **25-jährige Bestehen der Städtefreundschaft Freiburg - Wiwili** stand. Dieser besondere Anlass wurde leider ohne die persönliche Anwesenheit unserer Freunde aus Wiwili, aber im feierlichen Rahmen im historischen Rathaussaal begangen. Die beeindruckende Ansprache von Gerhard Kirk, die krankheitshalber von Roland Stahn verlesen wurde, ging auf die lange Vereinsgeschichte ein. Sie können die Rede auf unserer Homepage www.wiwili.de nachlesen. Dieses besondere Jubiläum wird im Rahmen einer Delegationsreise mit OB Dieter Salomon im März diesen Jahres in Wiwili gebührend gewürdigt und gefeiert werden.

Nicht nur feiern war angesagt. Das von der Stadt Freiburg und der EU finanzierte, über fünf Jahre laufende Projekt MADRIS wurde abgerechnet und abgeschlossen. **MADRIS steht für Umweltschutz und nachhaltige ländliche Entwicklung**. So wurde die ökologische Land- und Forstwirtschaft gefördert, ökologische Bildung in Schulen und Jugendgruppen angeboten, sowie konnten daraus Naturmedizin und Gesundheitsprojekte finanziert werden. Es entstanden in diesem Rahmen auch einige kleinere Trinkwassersysteme im ländlichen Raum.

Am 1. Mai waren wir auch diesmal wieder mit einem Stand am Stühlingerplatz vertreten und informierten dort über unsere Arbeit. Im Juli betrieben wir einen der meistbeachteten Stände am **2-jährig stattfindenden Städtepartner-Markt** vor dem historischen Rathaus, und das nicht nur wegen des „gallo pinto“ (nicaraguanisches Nationalgericht) der zum Verkosten angeboten wurde, sondern auch wegen der anschaulichen Stellwände und Informationen aus erster Hand. **Im Oktober jährte sich der Todestag von Tonio Pflaum zum 30-sten Mal**. In einer kleinen Veranstaltung auf der Wiwili - Brücke gedachten wir nicht nur seiner, sondern auch der Ermordung Berndt Kobersteins. Ohne sie würde die Freundschaft zwischen Freiburg und Wiwili nicht bestehen. Wir betrauern deren tragischen Tod.

25 Jahre Städtefreundschaft waren auch Anlass unsere Vereinsarbeit hier zu reflektieren, und mit der Vereinsarbeit unserer Partner ADEM in Wiwili abzustimmen. In einer **eintägigen Zukunftswerkstatt** unter professioneller Begleitung, würdigten wir unsere bisherige jahrzehntelange Arbeit, überprüften Vereinsstrukturen und entwickelten Visionen für die Zukunft. Wie viele Städtepartnerschaften mit Nicaragua sind auch die aktiven Mitarbeiter des Vereins in die Jahre gekommen. Wir möchten unsere Arbeit vermehrt auch für junge Menschen interessant machen und damit auch die Zukunftsfähigkeit dieser Städtefreundschaft gewährleisten. Diese Veranstaltung hat uns alle motiviert. Die Gruppe ist in der Zwischenzeit größer geworden und es konnten Studierende, welche in Nicaragua Freiwilligendienst absolviert haben, für die aktive Mitarbeit gewonnen werden.

Zur Intensivierung unserer Zusammenarbeit mit ADEM, erklärten sich drei Mitglieder bereit, ehrenamtlich für einen längeren Zeitraum nach Wiwili zu fahren, sie kamen begeistert, motiviert und mit einem umfassenden Situationsbericht zurück. **Zusammen mit ADEM wurden neue Projektideen entwickelt**, das Abrechnungsschema abgestimmt und abgeschlossene Projekte begutachtet. Den vollständigen Bericht der Gruppe können Sie auf unserer Homepage einsehen. Mit ADEM wurde entschieden, zukünftig eher mehrere parallel laufende kleine Projekte zu priorisieren, da die großen EU-Projekte ADEM in Wiwili bei der Durchführung, und uns bei der Abrechnung an die Grenzen des Machbaren führt.

Als eine der zukünftigen Schwerpunkte wurde der **Ausbau von Trinkwassersystemen im ländlichen Raum** definiert. Dieses Projekt ist in Vorbereitung und hilft der Bevölkerung, qualitativ einwandfreies Trinkwasser in greifbarer Nähe zu erhalten. Die Arbeit der Frauen wird wesentlich erleichtert und die Gesundheit der Kinder deutlich verbessert. Die finanzielle Basis für diese Aktivitäten bilden die Geldmittel, welche die Stadt Freiburg dankenswerterweise jährlich aus Haushaltsmitteln zur Verfügung stellt.

Weiterhin wollen wir die marode Schule in San José de Chachagua von Grund auf renovieren. Wie jedes Jahr seit 1987 bitten wir Sie im Rahmen der „**Bildungsbausteine**“ zusammen mit der GEW um ihre Unterstützung für diese Hilfen im Bildungsbereich. Ihre Spenden werden zusätzlich für Lehrmaterial für bedürftige Kinder, als auch für eine Bibliothek des Jugend- und Kulturhauses in Wiwili verwendet. Damit eröffnen wir einen, von uns bisher noch nicht gepflegten Bereich der **Jugend- und Kulturarbeit**.

Mit **Unterstützung des Freiwilligendienst der evangelischen Landeskirche** hoffen wir im September diesen Jahres die ersten jungen Menschen als Volontäre im Rahmen des „Weltwärts“-Programms des BMZ nach Wiwilí vermitteln zu können. Einer ihrer Aufgabenbereiche wird die Mitarbeit im o.g. Jugendzentrum sein.

Kinder, die in Familien mit zusätzlich zur Armut noch erschwerenden Notsituationen aufwachsen müssen, werden weiterhin durch das **Patenschaftsprogramm der Stadt Freiburg** unterstützt. Diese Unterstützung macht für viele einen Schulbesuch erst möglich. Hier hilft unser Verein dadurch mit, dass wir die Kommunikation auf Spanisch und die technische Abwicklung ermöglichen.

Im Rahmen der von uns organisierten **Begegnungsreisen** weilt derzeit wieder eine Gruppe interessierter Personen aus dem Raum Freiburg in Nicaragua und besucht auch die Stadt Wiwilí. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie sich einmal für ein solches Kennenlernen unserer Arbeit vor Ort begeistern könnten und wir Sie das nächste Mal auf eine solche Begegnungs- und Projektreise mitnehmen können. Melden Sie sich bei uns!

Besonders glücklich sind wir darüber, dass ab März in Freiburg **Kaffee aus biologischem Anbau aus Wiwilí** erhältlich sein wird. Damit wird nicht nur den Kleinbauern eine Absatzmöglichkeit mit garantierten Mindestpreisen im Fairen Handel ermöglicht, sondern wir hoffen gleichzeitig, dass die Liebe zu der kleinen Stadt im Norden des zweitärmsten Landes Lateinamerikas in Zukunft auch „durch Ihren Magen“ geht. Sie unterstützen die Kaffeebauern der Region, indem Sie den Kaffee selbst oder mit Ihren Kollegen am Arbeitsplatz genießen und ihn in Ihrem Weltladen erwerben.

Wir, die Aktiven des Wiwilí - Vereins, möchten uns auch im Namen der Wiwileños ganz herzlich bei Ihnen für ihr Interesse, ihre Unterstützung, ihre Spenden und meist schon jahrelangen Zuwendungen bedanken. Ohne Sie hätte diese Arbeit keinen Bestand.

Mit solidarischen Grüßen



Marlu Würmel-Klauss (Vorsitzende)



Almut Langbein (Vorsitzende)



PS: Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie, sofern noch nicht geschehen, unsere Arbeit **durch Ihre Mitgliedschaft** unterstützen könnten. Bitte nutzen Sie die Möglichkeit, die Beitrittserklärung von unserer Website herunter zu laden oder sie über einen der unten angegebenen Kontakte anzufordern.